

Zivilgesellschaftliche Strategien und deren Effekte auf die europäische Investitionsschutzpolitik

Elisabeth Beer, Judith Vorbach

Der zivilgesellschaftliche Protest gegen die europäische Freihandelspolitik der neuen Generation und insbesondere gegen die privilegierten Klagerechte von Konzernen in Form von Kampagnen, Demonstrationen und Aktivitäten in Sozialen Medien haben maßgeblich die öffentliche Diskussion zu den Verhandlungen der Europäischen Kommission mit den USA über ein Freihandels- und Investitionsabkommen geprägt. Dieser Beitrag legt dar, welches die entscheidenden Momente waren und welche Mittel eingesetzt wurden, dass der Widerstand als durchaus erfolgreich gesehen werden kann.

Civil society's strategies and their effects on European Investment Protection Policies

Elisabeth Beer, Judith Vorbach

International investment policy with special focus on investor-state-dispute-settlement (ISDS) has become a central issue in the public debate in the European trade negotiations with USA (TTIP). Civil society protests were successful to identify key issues and focused their campaigns on the privileged treatment of transnational enterprises. But the effort to organise people at a grassroots level and in social media was successful and enabled civil society to take influence in agenda-setting. This paper analyses the momentum to gain political impact.